Rhythmus und Charakteristika der trükischen Ballade "Belki Akustik" werden anhand von Bodypercussion und Aufgaben aus dem Fach Rhythmik/Musik und Bewegung erarbeitet und körperlich erlebbar gemacht.

Klasse 8–12

2 Doppelstunden

M1 Bildkarten
M2 Songtext und Übersetzung
M3 Aufgaben zum Song „Belki“
M4 Kopiervorlage Bildkarten A, B, C, D

HB03 Belki Akustik

V05 Bodypercussion
V06 Bewegung Teil A

Alle Materialien, Videos und Hörbeispiele

Alexander Riedmüller

„Belki Akustik“

Die türkische Rockballade mit dem ganzen Körper entdecken

Die beiden Disziplinen Musik und Bewegung stehen in einer wechselseitigen Beziehung. Musik kann Bewegung auslösen, beispielsweise wenn der Fuß bei einem mitreißenden Beat zu wippen beginnt. Umgekehrt erzeugt und gestaltet Bewegung auch Musik – man denke nur an das Anschlagen einer Saite oder die Bewegungen beim Dirigieren. Musikalische Parameter und insbesondere rhythmische Aspekte wie Tonlänge, Impulse oder Metrum lassen sich sowohl in der Musik als auch in der Bewegung ausdrücken und von der einen in die andere Disziplin übersetzen. Das Fach, das sich mit der Schnittstelle beider Künste beschäftigt, trägt deshalb den Namen Rhythmik/Musik und Bewegung. Mithilfe von Übungen aus der Rhythmik sollen in diesem Praxisbeitrag anhand der türkischen Rockballade „Belki Akustik“ verschiedene Parameter von Rhythmus in Bewegung erlebbar gemacht werden.

Belki Akustik

Das Musikstück „Belki Akustik“ der türkischen Rockgruppe Dedublüman ist selbst bei Schüler*innen, die kein Türkisch sprechen, bekannt und beliebt. Auf Youtube und TikTok können viele verschiedene Versionen und Cover des Songs gefunden werden.Der Song ist durch seine klaren Formteile, die ansprechende Melodiegestaltung, die eingängige Akkordfolge und das Genre einer Rockballade bestens für den Musikunterricht geeignet. Inhaltlich handelt es sich um ein unverfängliches Liebeslied, wie die Übersetzung des türkischen Textes auf ▸ **M2** zeigt. Das offizielle Video der Band beinhaltet zudem eine Tanzchoreografie, was die Arbeit mit grundlegenden Tanzelementen zusätzlich unterstützt.

Einen sicheren Rahmen schaffen

Für Jugendliche ist die Arbeit mit Bewegung oft ein großes Thema, besonders wenn es nicht um Sportarten mit klaren Regeln und bekannten Bewegungsabläufen geht. Damit die hier vorgestellte Doppelstunde gelingt, ist es deshalb unabdingbar, einen sicheren und vertrauensvollen Rahmen zu schaffen, in dem niemand Angst haben muss, bloßgestellt zu werden oder Schaden zu nehmen. Bevor die Körperarbeit beginnt, sollten deshalb Aufwärmübungen durchgeführt werden, um den Körper vorzubereiten und eine vertrauensvolle, spielerische Atmosphäre zu schaffen.

Es hat sich als sinnvoll erwiesen, während der Aufgaben Musik abzuspielen, um den Fokus auf Bewegung und Empfindung zu lenken. Zu jeder Aufgabe finden Sie Vorschläge für geeignete Musikstücke. Wenn Sie lieber selbst ein Stück auswählen möchten, achten Sie darauf, Musik ohne Text zu verwenden, damit sich die Schüler*innen besser auf die agogischen Elemente der Musik konzentrieren können.

Umsetzung

Die Einheit ist für zwei Doppelstunden konzipiert. In der ersten Stunde sollen die Schüler*innen nach Prinzipien der Rhythmik körperlich aktiv werden. Dafür sind besondere räumliche Voraussetzungen notwendig: Ideal ist ein Bewegungsraum oder zumindest ein Raum ohne Tische und Stühle, der genügend Platz für Bewegung bietet. Zudem muss die Möglichkeit bestehen, Musik abzuspielen. Die zweite Doppelstunde dient der Reflexion. Hier müssen lediglich Musik abgespielt und ein Video gezeigt werden, weshalb sie in einem herkömmlichen Klassenraum stattfinden kann.

Erste Doppelstunde – „Belki“ in Bewegung

Material: Bildkarten ▸ **M1** (auf DIN A3 vergrößern) oder Kopiervorlage ▸ **M4** (digital), Instrument für den Beat-Walk z.B. Trommel/Cajón
Musikstücke: ▸ **HB03**
ggf. weitere Musik (Bsp. s.u.)
Raum: Bewegungsraum

1. Warm-Up

Namenspercussion im Kreis

Einführung: Die Lehrperson spielt kurze rhythmische Bodypercussion-Patterns vor. Die Schüler*innen spielen sie nach. Wenn es gut funktioniert, kann die Leitung an ein anderes Gruppenmitglied abgegeben werden.

Schritt 1: Jede Person überlegt sich eine Bodypercussion auf die Silben ihres Namens, z.B. „Ma – ri – a“: Klatsch – Stampf – Schnips. Nun macht rundum im Kreis jede Person ihren Namen vor, die Gruppe wiederholt ihn als Echo.

Schritt 2: Man wiederholt die Runde, bis es keine Pausen mehr zwischen den Namen gibt.

Schritt 3: Der Name wird nun weggelassen und nur die Percussion ausgeführt.

Schritt 4: Die Namen werden wieder gesagt, aber die Augen geschlossen.

Beat-Walk

Schritt 1: Die Lehrkraft spielt ein Metrum auf einem Instrument und baut manchmal Stopps ein. Die Schüler*innen gehen dazu im Raum. Ansage ist: „Jeder Beat ist ein Schritt. Wenn die Musik stoppt, stoppt auch die Bewegung.“ Die Schüler*innen achten darauf, nicht im Kreis oder immer die gleichen Wege zu gehen

Schritt 2: Die Lehrkraft betont nun immer jeden achten Schlag. Die Schüler*innen gehen acht Schritte und bleiben dann 8 Zählzeiten stehen, gehen dann wieder etc.

Schritt 3: Während des Stehens sollen sie frei mit Body Percussion spielen (Improvisieren). Vorsicht: bei der nächsten 1 wieder losgehen.

Schritt 4: Bei dem Impro-Teil sollen sich nun immer zwei Personen gegenüberstehen und mit Blickkontakt improvisieren. Nach ein, zwei Begegnungen folgt ein Stopp. Diese Person ist nun mein*e Partner*in.

Schritt 5: Abwechselnd gehen, dann alleine stehen (und improvisieren), dann wieder gehen, dann mit Partner*in stehen und improvisieren, dann allein gehen etc.

Schritt 6: Die Partner*innen sollen nun eine Bodypercussion zu zweit entwickeln, die genau acht Schläge dauert. Als Hilfestellung kann die Idee eines Handschlags oder Klatschspiels gegeben werden. Idee: Die einzelnen Paare können der ganzen Gruppe ihre Sequenzen zeigen.

Schritt 7: Wie Schritt 5, jedoch wird nun beim Treffen mit dem/der Partner*in nicht improvisiert, sondern die eingeübte Sequenz durchgeführt.

2. Bewegungsmaterial erarbeiten

Spiegeln zu zweit mit Musik

Schritt 1: Die Schüler*innen arbeiten zu zweit und stehen sich gegenüber. Eine Person beginnt langsame Bewegungen zu machen, die andere Person folgt ihr als Spiegelbild. Wenn das gut funktioniert, kann die führende Person auch Schritte machen. So bewegt sich das Paar nun durch den Raum. Die Lehrkraft sagt an, wann die Rollen gewechselt werden. Wie die Übung aussehen kann, zeigt das folgende Video:

Warm Up
Dancing Mirrors

(YouTube)
bit.ly/muu156-31

Schritt 2: Es wird nun nicht mehr angesagt, wer führt und wer nachfolgt, sondern die Paare entscheiden es spontan und ohne zu sprechen, wer vorgibt und wer nachahmt. Die Rollen wechseln fließend.

Schritt 3: Es berühren sich nun die Hände. Wieder gibt eine Person den Richtungsimpuls vor und die andere folgt. Die Rollen können hier fließend wechseln. Es kann eine ruhige Musik abgespielt werden, die zu langsamen Bewegungen animiert, z.B. Clarinet Concerto (Aaron Copland).

Körperteile führen durch den Raum:

Schritt 1: Wieder allein, verteilen sich die Schüler*innen gleichmäßig im Raum. Sie wählen ein Körperteil aus und malen ihren Namen in möglichst großen Bewegungen in Schreibschrift in den Raum. Es darf sich auch durch den Raum bewegt werden. Wenn die Lehrkraft klatscht, wird das Körperteil gewechselt. Wie die Übung aussehen kann, zeigt das folgende Video:

Ein Finger führt den ganzen Körper

(YouTube)
bit.ly/muu156-32

Dazu kann etwas bewegtere Musik abgespielt werden, z.B. Jeux d'eau (Maurice Ravel).

Schritt 2: Die Schüler*innen sollen sich nun vorstellen, dass sie das gewählte Körperteil nun durch den Raum führt. Wenn die Lehrkraft klatscht, wird das Körperteil gewechselt. Bewegte Musik kann dazu abgespielt werden, z.B. Lillies of the Valley (Yun Miyake).

3. Form des Songs erkunden

Auf den Rücken malen

Schritt 1: Die Lehrperson zeigt nacheinander jeweils eine der drei Bildkarten A, B oder C von ▸ **M1**. Die Schüler*innen sollen etwas dazu Passendes mit den Händen in die Luft zeichnen.

Schritt 2: Die Schüler*innen arbeiten wieder zu zweit. Eine Person malt mit einem Finger oder der ganzen Hand den Inhalt einer Bildkarte auf den Rücken der anderen Person. Diese soll erraten, welche es war. Es soll auch gewechselt werden.

Schritt 3: Das Musikstück „Belki Akustik“ ▸ **HB03** wird abgespielt. Dabei soll eine Person der anderen auf den Rücken malen, was sie hört: Musikalische Impulse sollen in taktile Impulse auf dem Rücken des/der Partner*in umgesetzt werden.

Schritt 4: Beim zweiten Durchgang werden die Rollen gewechselt und die Schüler*innen sollen die musikalische Form des Stückes entschlüsseln. Die Lehrperson weist darauf hin, dass die Karten für jeweils einen Teil des Liedes stehen und auch wiederholt werden.

Schritt 5: Gemeinsam soll die Gruppe sich auf die Form einigen, bis sie die richtige Reihenfolge findet:

~~A B C A B C D~~
A B C A B C A D

Tipp

Pass the Sound
Youtube-Kanal

Auf dem Youtube-Kanal des Projekts „Pass the Sound“ gibt es viele weitere Videos mit Ideen zur kreativen, musikalischen Arbeit mit Gruppen mit vielen Beispielen aus dem Bereich Body Percussion, Metrum und Rhythmus.

(YouTube)
www.youtube.com/@PasstheSound

4. Bewegungen zu den Karten

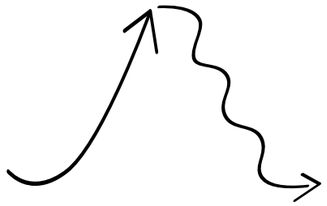
Zunächst macht die Lehrperson zu jedem der Teile A, B und C Bewegungen vor. Die Schüler*innen erraten, welcher Teil gemeint ist. Hier sind einige Vorschläge für passende Bewegungen:

A

(Intro und Zwischenspiel instrumental) Lange Streck-Bewegung und zusammenfallen lassen:

In der Musik hört man einen langen Klarinetten-Ton und eine absteigende, umspielte Melodie.

Idee: Vorstellung eines elastischen Bandes zwischen den Händen. Passend zur Melodie zieht man es auseinander oder es zieht sich wieder zusammen (siehe ▸ **V06**).



B

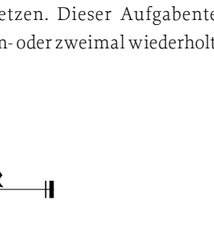
(Strophe) Umsetzung des Rhythmus mit Bodypercussion:

Dem ganzen Musikstück liegt der hier aufgeschriebene Rhythmus zugrunde. Es kann eine Bodypercussion improvisiert werden oder Sie verwenden die vorgeschlagene Abfolge (siehe ▸ **V05**).

C

(Refrain) Berührung einer anderen Person im Sinne der Spiegel-Aufgabe:

Immer wenn Text im Musikstück zu hören ist, sollen sich zwei Personen finden (z.B. gleiche Partner*innen wie vorher) und sich so bewegen, wie in der Spiegel-Aufgabe.



D

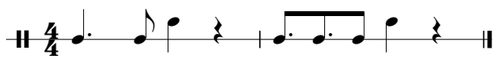
(Reprise Refrain) Freie Improvisation:

Der Schluss des Musikstücks enthält alle musikalischen Elemente und so kann mit ihnen frei improvisiert werden. Als weitere Hilfestellung kann man sich auch an die vorangegangene Aufgabe „Körperteile führen durch den Raum“ halten.

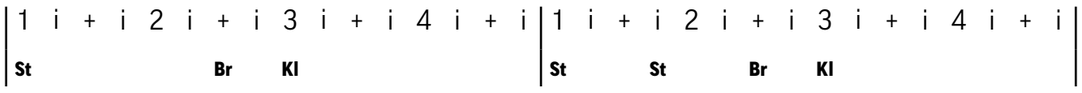
5. Umsetzung des Stücks „Belki Akustik“ in Bewegung

Die Karten werden in ihrer Abfolge gut sichtbar im Raum positioniert. Das ▸ **HB03** wird noch einmal abgespielt und die Schüler*innen dazu aufgefordert, die Bewegungen dementsprechend mit der Musik umzusetzen. Dieser Aufgabenteil kann auch ein- oder zweimal wiederholt werden.

Durchgängiger Rhythmus



Bodypercussion-Idee



St = Mit einem Fuß stampfen, Br = Mit einer Hand auf die Brust klopfen, Kl = In die Hände klatschen

Zweite Doppelstunde – Weiterarbeit mit dem Stück

Material: ▸ **M3, M2**
Musikstücke: ▸ **HB03** „ offizielles Musikvideo (Link auf ▸ **M3**)
Raum: Klassenzimmer

Je nach Schwerpunktsetzung können verschiedene Aspekte von „Belki“ vertieft werden. Auf ▸ **M3** finden Sie mögliche Aufgabenstellungen dazu:

1) **Wovon handelt der Text?** (Danach den Text ▸ **M2** austeilen und besprechen.)

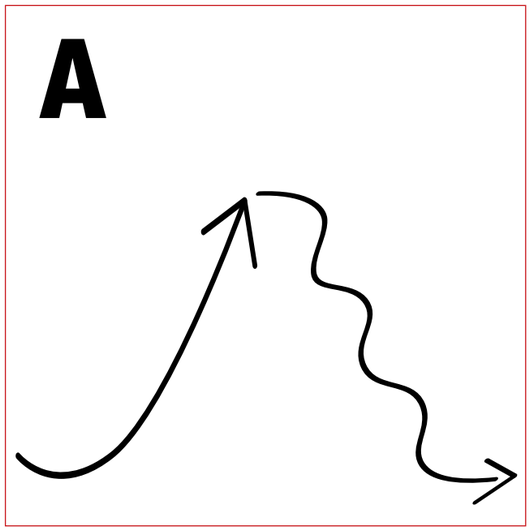
2) Wie hängen die Bewegungen der Tänzer*innen aus dem offiziellen Video mit Musik und Text zusammen?

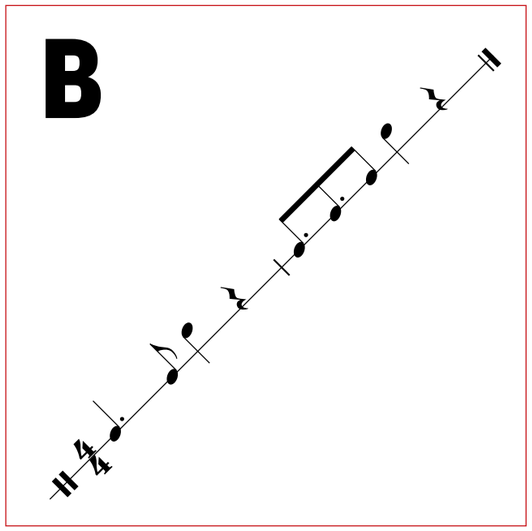
3) Vergleich von Klang und Instrumentierung von „Belki Akustik“ (Gitarre, Davul, Bağlama, G-Klarinette, Keyboard, E-Bass, Drumset) und der Version des offiziellen YouTube-Videos (Elektroakustische Effekte, E-Gitarre, Davul, Bağlama, Keyboard, E-Bass, Drumset). Hier kann näher auf verschiedene Instrumente eingegangen werden.

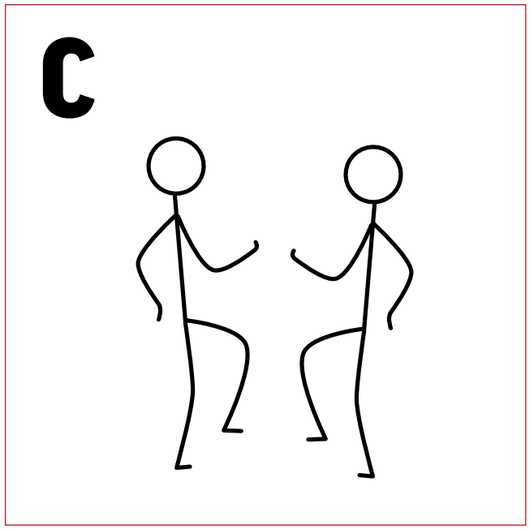
4) Visualisierung der Liedform anhand der gewonnenen Erkenntnisse über Textinhalt und musikalischer Struktur.

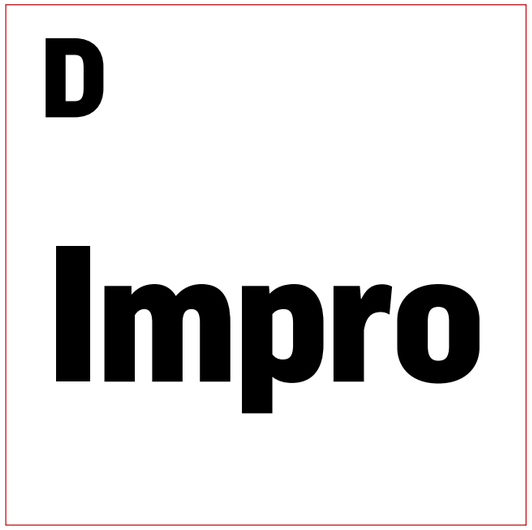
Belki Akustik

Bildkarten









Belki Akustik

Songtext und Übersetzung

Belki	**Vielleicht**
Intro	
1. Strophe	
Omzumda işlemediğim günahlar	Auf meiner Schulter liegen Sünden, die ich nicht begangen habe.
Sözlerimde riya var	In meinen Worten liegt Heuchelei.
Kederimde bir aşk	In meiner Trauer liegt Liebe.
Görüyor mu?	Siehst du es?
Refrain	
Belki de yanlıştı doğrularım	Vielleicht sind meine Wahrheiten auch falsch.
Aşkını, sevgini sorguladım	Ich habe deine Liebe in Frage gestellt.
Yolların kapalıydı zorlamadım	Deine Wege waren versperrt, ich habe es nicht erzwungen.
Öldürdüm çiçeğimi, yaşatamadım	Ich habe meine Blume getötet, ich konnte sie nicht am Leben erhalten.
Zwischenspiel	
2. Strophe	
Duyamadım, gidişin sessizdi	Ich konnte es nicht hören, dein Abschied war still.
Bilemem ki ben yarın	Wie soll ich wissen, was morgen passiert?
Sessizce döner misin?	Wirst du still zurückkehren?
Sanmam ki	Ich glaube nicht.
Refrain	
Zwischenspiel	
Refrain	

Belki Akustik

Aufgaben zum Song „Belki“

Aufgabe 1

Wenn ihr kein Türkisch sprecht: Was glaubt ihr, von was handelt der Text? Seht euch den Liedtext und die Übersetzung von „Belki“ an. Welche Botschaft transportiert die Musik? Welche Dinge konntet ihr letzte Stunde in Bewegung erleben? Notiert eure Ideen.

Aufgabe 2

Seht euch das offizielle Musikvideo an und besprecht zu zweit folgende Fragen: Welche Bewegungen passieren an welchen Stellen im Musikstück? Welche Bewegungen beziehen sich auf die Musik, welche auf den Text? Schreibt auf, worauf ihr euch einigen konntet.

Belki – official Video Dedublüman & Mavzer Tabancas	**Belki Akustik** Dedublüman
(YouTube) **bit.ly/muu156-5-36**	(Instagram) **bit.ly/muu156-5-37**

Aufgabe 3

Vergleicht den Klang und die Instrumentierung von „Belki Akustik“ und der Version des offiziellen Videos miteinander. Was ist anders?

Instrumentierung „Belki Akustik“: _____

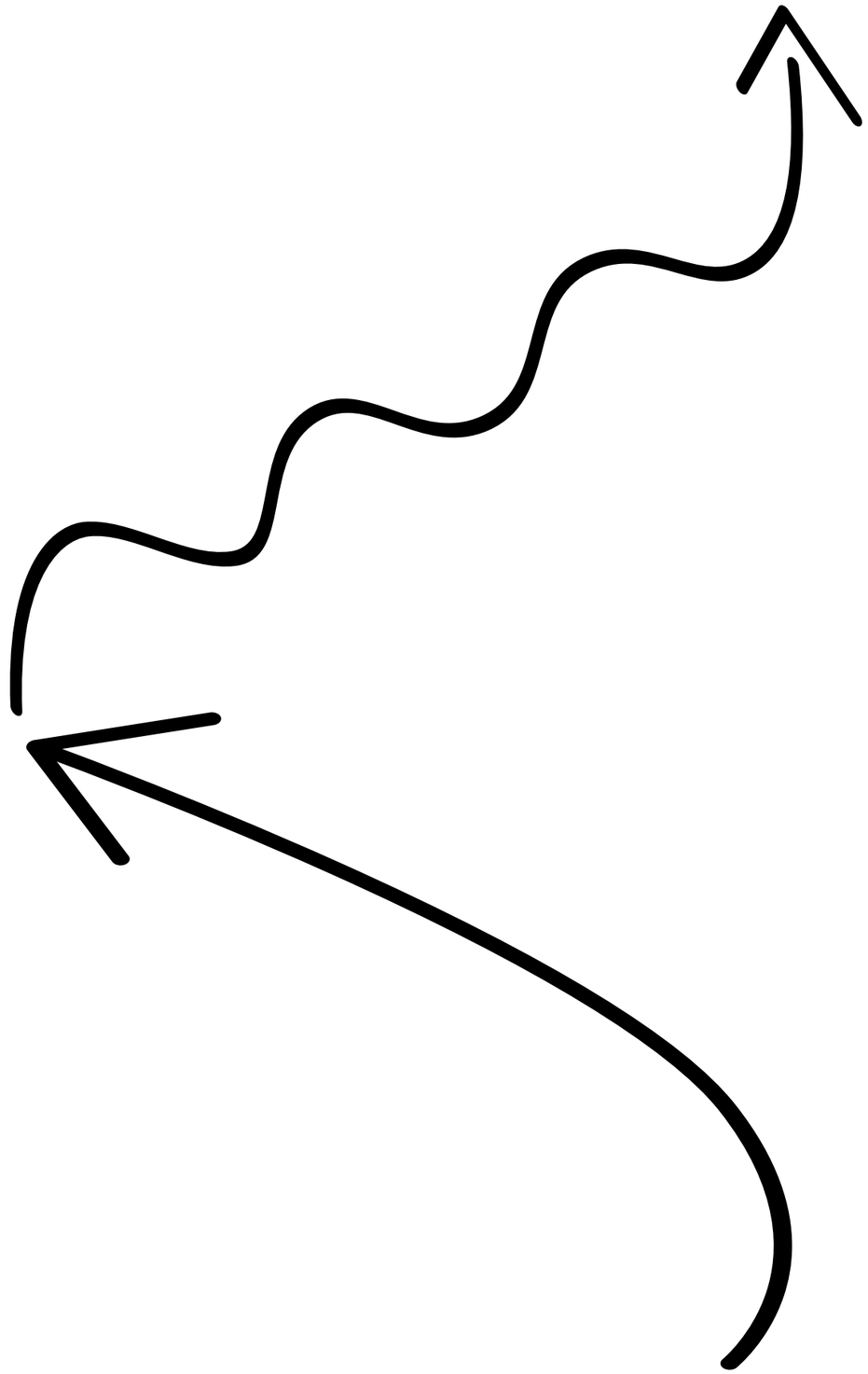
Instrumentierung offizielle Version: _____

Aufgabe 4

Erstellt eine eigene visuelle Version der Liedform, z.B. anhand einer Collage oder Zeichnung, in die ihr die Informationen aus dem Liedtext einfließen lasst.

Belki Akustik

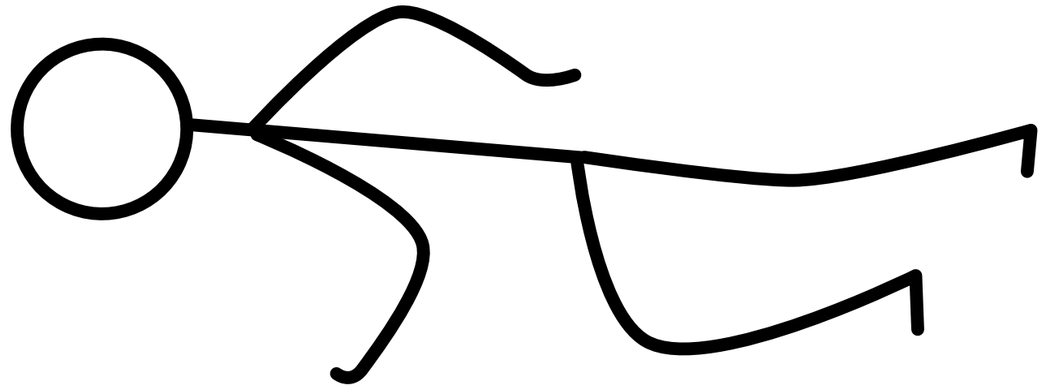
Bildkarten

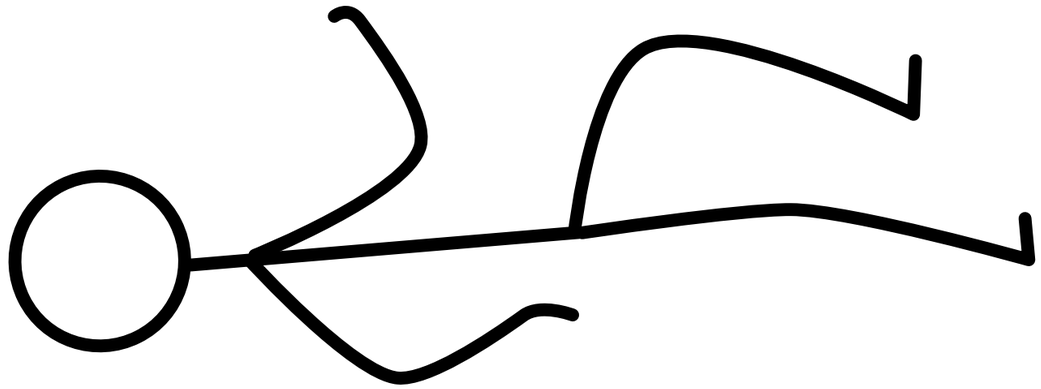


M4

Belki Akustik

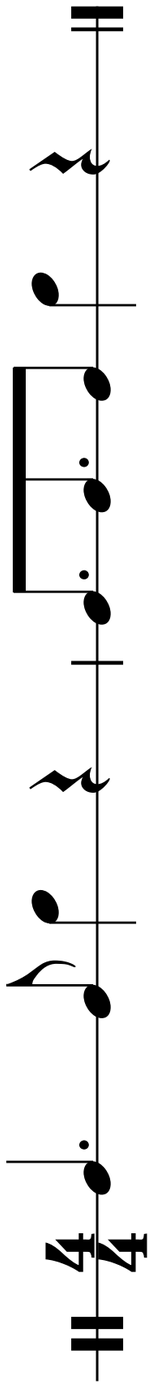
Bildkarten





Belki Akustik

Bildkarten



M4

Belki Akustik

Bildkarten

Reflexionshilfe: Dedublüman – „Belki“

Dieses Arbeitsblatt dient als Unterstützung, um das Musikvideo „Belki“ von Dedublüman mit Jugendlichen zu reflektieren. Es geht darum, Rollenbilder zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und eigene Deutungen zu entwickeln.

1. Erste Eindrücke

- Was habt ihr im Video wahrgenommen?
- Welche Gefühle hat die Szene bei euch ausgelöst?
- Welche Person wirkt stärker im Mittelpunkt – und warum?

2. Rollen im Tanz

- Wer trifft die Entscheidungen im Tanz?
- Wer wirkt aktiv, wer eher passiv?
- Wie oft fällt die Frau, wie oft fällt der Mann?
- Passt das zur Botschaft des Liedes?

3. Übertragung auf den Alltag

- Wo begegnen euch ähnliche Rollenbilder in Filmen, Serien oder Werbung?
- Welche Wirkung hat es, wenn Frauen oft passiv und Männer aktiv dargestellt werden?
- Kennt ihr Beispiele, wo es umgekehrt ist?

4. Kreative Alternativen

- Wie würde die Szene wirken, wenn die Rollen getauscht wären?
- Wie verändert es die Botschaft, wenn beide abwechselnd fallen und sich gegenseitig auffangen?
- Was passiert, wenn niemand den anderen auffängt – beide stehen selbst wieder auf?

--> selbst eine Choreografie entwickeln lassen!

5. Fazit

- Welche Darstellung gefällt euch besser – das Original oder eure Alternativen?
- Was habt ihr über Rollenbilder gelernt?
- Was nehmt ihr für euch persönlich aus dieser Reflexion mit?